

Im Spiegel der Natur

VISIONSSUCHE FÜR MÄNNER IN SCHWEDEN

Zum dritten Mal bietet das Referat Frauen-Männer-Gender der Erzdiözese Freiburg in Kooperation mit der Ev. Landeskirche in der Pfalz eine Visionssuche für Männer in Schweden an. Die Männer sind vom 2. bis 11. Juni 2020 an einem traumhaft schönen Platz in Südschweden (Grönskåra) zu einem spannenden Projekt eingeladen.

Dabei wird es darum gehen, sich selbst und Gott im „Spiegel der Natur“ zu begegnen. Der Rückzug aus der Alltagswelt in die Natur, um dort sich selbst und Gott näher zu sein, ist schon immer ein wichtiger Aspekt der spirituellen Suche nach Lebenssinn gewesen. Auch Jesus zog sich immer wieder bewusst zurück. Als Suchender fand er im Spiegel der Natur Antworten auf wichtige Lebensfragen und erhielt eine Vision für sein Handeln. Bei der Visionssuche geht es genau darum: Rückzug in die Natur der schwedischen Wildnis, um sich von ihr spiegeln zu lassen, um wahrzunehmen, welche Hinweise Gott den Teilnehmern für ihr Leben geben möchte. Als Grundregel gilt: Suche dir einen Platz in der Natur, bleibe dort drei Tage und faste.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Die Visionssuche wird von drei erfahrenen Visionssuchenleitern begleitet: Neben Dr. Michael Bergheim aus Hamburg und Gemeindefereferent Markus Kaupp-Herdick aus der Seelsorgeeinheit Batzenberg-Oberer Möhlin ist aus der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg Pastoralreferent Wolf-Dieter Wöffler mit dabei.

Ein Vorbereitungswochenende findet vom 31. Januar bis 2. Februar 2020 auf dem Schindelhof in Ohlsbach statt. Anmeldeschluss ist der 20. Dezember 2019. Weitere Informationen gibt es im Erzb. Seelsorgeamt Freiburg und bei Pastoralreferent Wolf-Dieter Wöffler, Email: wolfdieter.woeffler@se-wh.de, Tel.: 06201/991613. Der Anmeldeflyer wird auf der Homepage der Seelsorgeeinheit zum Download bereitgestellt: www.se-wh.de

Auch per Elektrofahrrad zu den Patienten

Volksbank unterstützt Sozialstation Heidelberg-Süd



Markus Rieber, Hubert Herrmann, Monika Eckart, Angelika Baier und Manfred Albrecht (v. l.) von der Sozialstation bedanken sich bei Heidi Supper (3. v. l.) von der Heidelberger Volksbank für die großzügige Unterstützung ihrer Arbeit. Foto: Sozialstation

Es ist eine Premiere: die katholische Sozialstation Heidelberg-Süd bekommt ein erstes E-Bike für ihren Fuhrpark. Gut zwei Dutzend Autos nutzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bisher, um die Patienten in ihren Wohnungen zu besuchen. Für den Einsatz in der städtischen Umgebung bietet das Rad, das über zwei Transportkörbe verfügt, verschiedene Vorteile: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen im städtischen Verkehr gut voran, haben nicht mit Parkplatzproblemen zu kämpfen und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Möglich war die Anschaffung des E-Bikes durch eine Spende der Heidelberger Volksbank.

Die Regionalbank hat die Sozialstation Heidelberg-Süd schon mehrfach unterstützt: 2009 und 2014 durch Spenden aus dem Gewinnsparsbudget zur Anschaffung von neuen Fahrzeugen und 2018 aus der Heidelberger Volksbank-Stiftung ebenfalls für ein neues Fahrzeug.

Als größte Sozialstation in Heidelberg betreuen 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Stadtgebiet südlich des Neckars jeden Monat fast 500 Patienten. Die Sozialstation bietet kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen Hilfe im häuslichen Bereich an, versorgt und pflegt sie würdig und kompetent. *weg*

KIRCHE auf dem Weg

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradsblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

Herausgeber: Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

Redaktion: Peter Wegener (*weg*)
Tel.: 06221-4353882, Mail: presse@kath-hd.de

Internet: www.kath-dekanat-hw.de

Druck: Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint zum **3. November 2019**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 15. Oktober an die Redaktion geschickt werden.